Neuer Sieger beim 100–Kilo–Lauf

Roy Löser aus Großrückerswalde ist der neue König am Bodenberg. Mit einer Zeit von 3:17 Minuten hatte er in der Endabrechnung nur schmale acht Sekunden Vorsprung auf Martin Schreiter von der heimischen SG Mauersberg.

Auch dem diesjährigen Sieger steht die Anstrengung ins Gesicht geschrieben. Foto: Anke

Der Wettergott hatte es in diesem Jahr besonders gut mit den Sportlern der Abteilung Ski gemeint, denn zur traditionellen Spätsommernachtsparty am Skilift zeigte sich der Sommer nochmals von seiner besten Seite. Für die Teilnehmer des dritten 100–Kilo–Laufs war die Hitze am Samstagnachmittag allerdings nur bedingt ein Grund zur Freude, musste doch ein Gesamtgewicht von 100 Kilo entlang der Liftanlage von Boden bis zum Lifthäusel gebracht werden. Die Differenz zum eigenen Körpergewicht wird dabei mittels Zusatzgewichten draufgepackt, einem Starter mit über 100 Kilo Gewicht würden Bonussekunden gut geschrieben. Letzteres war aber auch bei der diesjährigen Auflage nicht der Fall. Leider fanden sich bis zum Start nur sechs Läufer am Bodenberg ein, auch wenn das eigentliche Interesse durchaus höher gewesen wäre. Erfahrungen aus den letzten beiden Jahren und Zuladungen von 30 Kilo und mehr, hielten aber dann doch vom Start ab. Zudem konnte Martin Neubert seinen Titel aus dem Vorjahr (2:34 min) nicht verteidigen, da die Volleyballer zu einem Turnier antraten.

Leider gab es keine Sonderwertung für das originellste Laufoutfit. Die hätte Martin Schreiter sicherlich gewonnen. Foto: Anke

Die Organisatoren reagierten auf die heiße Witterung und ließen entlang der Strecke die Wasserlanzen der Beschneiungsanlage laufen, was den Startern Gelegenheit zur Erfrischung bot. Eine Damen– und Jugendkonkurrenz fand in diesem Jahr leider nicht statt. Im Anschluss an die Siegerehrung hielt Danny Löser vor vielen interessierten Zuhörern noch einen lebhaften Vortrag über seine USA Reise, ehe der Abend mit Musik im Festzelt ausklang.

Endergebnis:
1. Roy Löser, 3:17 min
2. Martin Schreiter, 3:25 min
3. Lars Neubert, 3:53 min
4. Martin Neubert, 3:55 min
5. Dirk Neisius, 4:09 min
6. Patrick Drechsel, dnf

zurück